

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK / TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 8.— - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Malsenstr. 10, Ruf 344

Nr. 20

Landeck, den 19. Mai 1951

6. Jahrgang

Erwartungen zum 4. Bezirks-Musikfest 1951

Nach Kriegsende sind in unserem Bezirke bisher drei Bezirksmusikfeste abgehalten worden, das erste 1948 in Landeck, das zweite 1949 in Zams und das dritte 1950 wieder in Landeck. Leider war letzteres durch schlechtes Wetter mißbegünstigt worden, was die Stadtmusikkapelle Landeck unter ihrem Obmanne Rudolf Mathis besonders nachhaltig veranlaßte, sich die Abhaltung des neunten Bezirksmusikfestes wieder in Landeck wohl zu überlegen. Das letztjährige Musikfest hat gezeigt, daß sowohl an Vorbereitungs- als auch an deren Durchführungsarbeiten alles Erdenkliche getan worden war, um dem einmaligen Bezirksfeste zu einem durchschlagenden Erfolge zu verhelfen. In unzähligen Sitzungen hatte ein Komitee, das nicht nur aus der Musik selbst gebildet worden war, alle Einzelheiten besprochen, und die mit verschiedenen Einzelaufgaben Beauftragten hatten fast alle das Ihrige getan. So war der Festplatz mit großzügiger Hilfe der Stadtgemeinde Landeck schmuck hergerichtet worden, der Festzug setzte sich pünktlich in Bewegung, für Bewirtung war aufs beste gesorgt worden, der Altar für die Feldmesse prangte in einmaliger Schönheit, kurz, es war alles aufgeboten worden, um einen nicht nur finanziellen Erfolg sicherzustellen. Und trotzdem das Wetter bereits am Vormittag des Festtages reichlich unsicher war, strömten Einheimische und Fremde von allen Tälern unseres Bezirkes heran, deren Zahl noch viel größer gewesen wäre, hätte das Wetter günstig mitgespielt. Wenigstens konnte dann im Vereinshaussaal das Wertungsspielen zu Ende geführt werden, so daß hier keine Verzögerung entstand. Das „Nachfest“ konnte wohl vieles, aber doch nicht mehr den Reiz vieler Musikkapellen in bunter Tracht bieten.

Und nun will die Stadtmusikkapelle Landeck heuer wieder diese schwere, oft fast undankbare Aufgabe übernehmen. Hiezu seien uns einige Betrachtungen vergönnt.

Wenn man schon von einem Bezirksmusikfest sprechen will, dann muß man einen Platz bzw. Ort aussuchen, der möglichst zentral gelegen ist. Gewiß gibt es zum Teil noch fast schönere Plätze im Oberen Gericht, aber der Anmarschweg z. B. der Musikkapellen aus dem Stanzer- oder Paznauntale wäre dann wieder viel zu weit; umgekehrt verhält es sich, wollte man dieses Fest im Paznaun- oder Stanzertal abhalten. Landeck ist nicht umsonst der vorzügliche Verkehrsknotenpunkt des Oberlandes, welcher Vorteil auch hier ausgenützt werden muß. Zudem stehen der veranstaltenden Musikkapelle noch die ganzen, für den Festplatz letztes Jahr erworbenen Ausschankbuden, der Kampfrichterturm, die Tri-

büne und verschiedene andere Einrichtungen zur Verfügung; eine Neuanschaffung wäre daher überflüssig, höchstens könnte noch manches mit geringen Mitteln ergänzt werden. Dies ist ein weiterer günstiger Umstand, der besonders finanziell schwer ins Gewicht fällt. Eine wichtige Erwartung knüpfen wir weiters an den Umstand, daß

alle Musikkapellen des Bezirkes teilnehmen

werden, um dem Namen des Festes wirklich gerecht zu werden. Man hat viel darüber debattiert und sogar gestritten, daß durch das sogenannte „Wertungsspielen“ bzw. durch dessen Ergebnisse Ungerechtigkeiten oder Benachteiligungen entstehen müßten. Man hat damals an alle Musikkapellen appelliert, ihr Können in diesem Spielen öffentlich zu zeigen, ohne daß hier das Gefühl entstehen müßte, man träte in eine Art Konkurrenzstreit ein, wo mit haarspalterischen Argumenten die Qualitäten der einzelnen Musikkapellen gegeneinander ausgespielt würden. Ein solches Wertungsspielen dient doch nur dem Zwecke, das durch mehr oder weniger zahlreiche unermüdliche Proben erworbene Können der Bevölkerung vorzuführen. Die Bewertung seitens erfahrener Kampfrichter hat dabei nur den Zweck, die Fortschritte gegenüber früher oder dem letzten derartigen Spielen wie auch noch zu behebende Mängel aufzuweisen, damit jeder Kapellmeister leicht erfahren kann, wo er bei seinem Klangkörper den „Hebel“ anzusetzen hat.

Gott sei Dank hat es Musikkapellen gegeben, deren Angehörige ohne weiteres und ohne jeglichen unnötigen Neid einsahen, daß eine andere Kapelle eben besser spielte als die ihrige. Die Gründe hiezu sind mannigfacher Natur, denn nicht jede Kapelle hat Gelegenheit zu regelmäßigen Proben in einem entsprechenden Probe-lokal oder ihre Musikanten sind nicht immer greifbar, weil sie ihrer Arbeit natürlich den Vorzug geben müssen. Aus diesem Grunde ist der Entschluß der Stadtmusikkapelle Landeck um so begrüßenswerter, das Bezirksmusikfest 1951 bereits im Juni, aller Wahrscheinlichkeit nach am Sonntag, den 17. Juni, abzuhalten. Über den Winter her hatten die einzelnen Musikkapellen doch mehr Gelegenheit zum Proben und haben im Juni ihre Mitglieder noch leichter beisammen als im Hochsommer. Den Termin heuer früher festzusetzen, hat auch die leise und stille Hoffnung bestimmt, daß im kommenden Monat das Wetter bei uns beständiger ist als im Hochsommer; andererseits ist es noch nicht zu heiß, aber auch nicht mehr so kalt.

Alles für's Büro im führenden Fachgeschäft

Josef Jöchler

Buch- und Papierhandlung - Tel. 464

Bezüglich der Auswahl der zum Wertungsspielen gelangenden Stücke könnte vielleicht doch einmal eine Übereinstimmung getroffen werden, damit nicht gleich drei oder mehr Kapellen das gleiche Musikstück aufführen. Wenn auf diese Weise zwar das Können gegeneinander besser überblickt und abgeschätzt werden kann, so wirkt es auf die Dauer doch etwas langweilig. Ob allerdings noch so viel Zeit zur Verfügung steht, ist eine andere Frage.

Wir haben auch letztes Jahr davon gesprochen, daß jedes Bezirksmusikfest im wahrsten Sinne zur

Festigung der Kameradschaft

beitragen soll. Trotz der kurzen Dauer des letztjährigen Musikfestes, hatte es den wirklichen Anschein, daß dies auch zutraf. Solange damals noch die Sonne freundlich auf das bunte Musikantentreiben herablächelte, konnte man sich eigentlich nichts gemütlicheres und kameradschaftlicheres vorstellen. Ob nun die einzelnen, farbenprächtigen Trachten der jeweils örtlichen Tradition entsprachen oder mehr aus dem Reiche der Phantasie kamen, dieses frohbewegte Bild, mit einem volkstümlichen Festestrubel als Rahmen, werden wir selber wie auch die zahlreichen, von diesem Bezirksereignis angelockten Fremden, nicht so rasch wieder vergessen! Da rühren wir übrigens an einen weiteren wichtigen Punkt, nämlich des Einflusses unserer Musikkapellen auf den Fremdenverkehr. Nicht umsonst wurde im neuen Sommer-Werbeprospekt des Bezirksverkehrsverbandes ein Bild von einer unserer Musikkapellen in Tracht (Prutz) aufgenommen, um auch in diesem Sinne für unsere schöne Heimat zu werben. Hiefür ist auch der frühere Zeitpunkt des 4. Bezirksmusikfestes günstig, da die heimfahrenden Fremden davon sicher reichlich Gebrauch machen und auch ihre Kreise für uns mehr interessieren werden. Allerdings müßte dann auch der bereits im letzten Sommer und Herbst vorerst nur etwas zaghaft unternommene Versuch, abendliche Platzkonzerte aufzuführen, konsequent weiter ausgebaut werden.

Es wäre fast unmöglich, alles aufzuzählen, was wir uns vom heurigen Bezirksmusikfest am 17. Juni in Landeck erwarten; neben vollzähliger Beteiligung aller unserer Kapellen, evtl. auch von Gastkapellen aus dem In- und Ausland, der ganzen Bevölkerung aus allen Gemeinden des Bezirkes, flotter Organisation und sorgfältigen Vorbereitungen, möge heuer besonders St. Petrus ein gütiges Einsehen mit unseren braven Musikanten haben, was wir von Herzen wünschen!

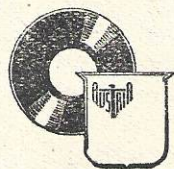
H. Weber

Erfolgreicher Musik-Nachwuchs

Am Pfingstsonntag nachmittags gab's eine Riesenüberraschung für die Landecker und zahlreichen Fremden, als eine stramme und starke Buben-Blasmusikkapelle mit schneidigen Marschklingen durch die Malterstraße zum Vereinshaus marschierte, um dort ihr erstes öffentliches Konzert, zusammen mit einem gemischten Chor, zu geben. Man möge aber nicht falsch verstehen oder diese Kapelle mit einer Landecker Jungkapelle verwechseln, denn hier handelt es sich in erster Linie um die Bläser Schüler der Städt. Musikschule Landeck, die infolge ihres überraschend guten Besuches und großen Fleißes das Aufstellen einer kompletten Jungkapelle der Musikschule ermöglicht hatten.

Um die Leistungen dieser frischen Buben richtig würdigen zu können, muß man erwähnen, daß sie nicht viel länger als ein halbes Jahr erst die Bläserklasse der Musikschule besuchen. Umso größer ist daher auch das Verdienst ihres Lehrers und Kapellmeisters, Hans Parth, der hier sein Mitfühlen mit der Jugend, seine pädagogischen, aber auch fachlichen Eigenschaften als Kapellmeister wohl beweisen konnte. Jungen Buben — teilweise waren sie erst 12 Jahre alt! — dieses Können in so kurzer Zeit beizubringen, darf wohl als prachtvolle Leistung bezeichnet werden. Auch die auswärtigen Gemeinden waren in dieser Kapelle vertreten, was das Interesse auch anderer Gemeinden an der Heranbildung des von allen Musikkapellen so dringend benötigten Nachwuchses beweist.

Doch nicht nur auf Märche allein war das Programm der jungen Bläser beschränkt, sie wagten sich bei ihrem Konzert im überfüllten Vereinshaus auch an schwierigere Stücke heran, von vielen anwesenden aktiver



SCHALLPLATTEN!

Alle Marken bei

Radio R. Fimberger

Musikanten kritisch beobachtet. Wenn bei einzelnen schwierigen Stellen auch noch etwas geholfen wurde, so war der Gesamteindruck doch ein ausgezeichneter, zu dem man Kapellmeister und Schüler nur beglückwünschen kann.

Durch die Darbietungen der Bläser gerieten jene der Chorschule fast etwas in den Schatten, doch erntete auch dieser Chor reichen Beifall, besonders bei den frisch und unbefangenen vorgetragenen Tiroler Volksliedern. Auch hier vertiet sich Parth als großer Könnler mit starker Einfühlungsvermögen, was sich in der wohlthuenden Dynamik der Stimmen sehr gut ausdrückte. Es war ein großer Genuß für die vielen begeisterten Zuhörer des Konzertes, dem auch Bz. Dr. Koler und Bz. Hans Zangerl die Ehre ihres Besuches geschenkt hatten, die Gesichter der eifrigen Sänger und Sängerinnen zu beobachten, wie sie mit voller Hingabe an ihrem Dirigenten hingen und aufs leiseste Zeichen reagierten, was beste Chordisziplin beweist.

Abschließend wollen wir nun nicht betont wünschen, daß uns diese Chöre bald wieder mit einem so gelungenen Konzerte beschenken mögen, denn das könnte ihrem Lehrzwecke zuwiderlaufen. Gewiß haben alle noch zu lernen, denn sie sind ja schließlich Schüler, aber den eigentlichen Zweck möchten wir doch besonders festhalten, nämlich daß sich der Entschluß der Landecker Stadtväter zur Wiedereröffnung der Städt. Musikschule als immer fruchtbarer erweist und somit dem ganzen Bezirke wertvollste Dienste leistet.

H. W.

Um Betrüger und Landstreicher

Zwei Betrüger gefaßt. Da am letzten Sonntag einem Landecker Gendarmen das typisch abgerissene Äußere eines Landstreichers auffiel, nahm er diesen gleich mit, da er sich auch nicht ausweisen konnte. Es handelte sich um einen wegen Betruges schon siebenmal vorbestraften 26jährigen gebürtigen Innsbrucker, der selbst zugab, seit Kriegsende noch keinen Streich gearbeitet zu haben. Er trieb sich in ganz Österreich und z. T. auch in Deutschland herum, hatte nirgends gearbeitet, nur immer

Duftige Bluserln, fesche Röcke, elegante Kulijacken und farbenfrohe Sommerkleider erwarten Sie! - Wer bei Huber kauft, kann sich überall sehen lassen...

unter allen möglichen Ausreden gutgläubigen Leuten Geldbeträge herausgelockt. Er gab auch an, seinen I-Ausweis einem ihm vorher unbekannten Salzburger Mädchen als Sicherstellung auf einen geliebten Geldbetrag hinterlassen zu haben. Einmal hatte er vor einem Innsbrucker Gericht sogar Geistesschwäche simuliert und war daraufhin über ein halbes Jahr nach Hall gesteckt worden, wo er allerdings bald wieder normal wurde. Im allgemeinen bestand sein „Beruf“ aus Betteln. — In der letzten

lien und eventuell nach Übersee zu gelangen. Wegen Ausweislosigkeit und verbotenen Waffenbesitzes wurden sie in Haft behalten.

Selbstmord im Inn. Am letzten Freitag wurde gegen 1 Uhr mittags der 73jährige Störtschneider Otto Oberhofer aus Rauns, 1 km nordöstlich von Ried im Inn, auf einer kleinen Sandbank im Wasser liegend, von einem Rieder tot aufgefunden. Der Tote war seit Anfangs Mai in Ried wohnhaft gewesen und hatte bei verschiedenen Bauern in Ried und Umgebung als Störtschneider gearbeitet; den Hausleuten fiel schon vor einiger Zeit auf, daß er öfters über Arbeitsmangel klagte und in diesem Zusammenhange oft äußerte, daß er bald einmal in den Inn gehen werde. Am Vorabend wurde er das letzte Mal gesehen, nachdem er gesagt hatte, er wolle nach Trauns gehen. Dort dürfte Oberhofer, der Krüppel war und nur mit 2 Stöcken gehen konnte, sein Vorhaben, Selbstmord zu begehen, ausgeführt haben. Von seiner Frau, die mit ihren 4 Kindern in Rauns lebt, war er wegen seinem starken Hange zum Trinken schon seit über 20 Jahren geschieden; er dürfte auch nicht mehr ganz normal gewesen sein.

In Landeck wurden geboren am 8. Mai ein Edmund Engelbert dem Hilfspolier Engelbert Marth und der Aloisia geb. Orgler, Lötzweg 4; eine Herta Elisabeth dem Zollwachebeamten Johann Neuner und der Ludovika geb. Schieferer, Galtür 112. - Es heirateten am

Für die Fiemung: Gebetbücher und Rosenkränze in der Buchhandlung **Josef Jöchler**

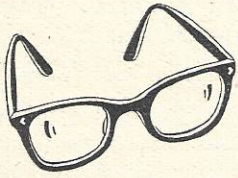
Landeck - Tel. 464

Zeit trieb sich im Bezirke auch ein 23jähriger Telfser herum, der Betrügereien im Gesamtbetrage von fast 4000 Schilling beging. Den einen gab er sich als Holzeinkäufer aus Marseille, anderen wieder als Sekretär der Besatzungsmacht aus. Einem Wirt versprach er gegen eine Anzahlung billigen Wein, anderen bot er wieder gutbezahlte Stellen an, während er einem Taxichauffeur über eine schuldiggebliebene längere Fahrt schriftliche Bestätigungen ausstellte, die angeblich in französischer Sprache abgefaßt waren. Dabei handelte es sich jedoch um wertlose Zettel, worauf in einer noch zu erforschenden Weltsprache irgend etwas, mit vielen fremdartigen Akzenten, geschrieben stand, das niemand entziffern konnte. Nachdem ihm hier der Boden zu heiß geworden war, wandte er sich mehr Innsbruck zu, konnte aber schon in Silz verhaftet werden.

Zwei bewaffnete Jugendliche verhaftet. Am letzten Sonntag in der Früh fielen einem Gendarmeriebeamten auf dem Landecker Postplatz zwei etwas verwegen und komisch gekleidete junge Burschen auf, die er deswegen zur Ausweisleistung aufforderte. Natürlich hatten sie keine Dokumente bei sich und mußten ihm daher zum Gendarmerieposten folgen. Bei ihrer Durchsuchung stellte sich dann dort die überraschende Tatsache heraus, daß beide, man könnte fast sagen Buben — sie waren nämlich nur je 16 Jahre alt — im Besitze je einer scharfgeladenen Pistole, je eines Stiletts waren und einer von ihnen zudem noch einen Schlagring mit sich führte. Die Burschen gaben an, aus Schwaben zu stammen, waren illegal über die österreichische Grenze eingereist, nachdem sie vorher noch — angeblich, um leichter über die „grüne Grenze“ zu kommen — ihre Fahrräder weggeworfen hatten, um von hier nach Ita-

11. Mai der Landwirt Richard Traxl, Knappenbühl 6, und die Haustochter Aloisia Huber, Fischerstraße 5; am 12. 5. der Automechaniker Ludo Laki und die Hausangestellte Hilde Jörg, beide Kreuzbühlgasse, Baracke; der Vertragsangestellte Anton Franz Gamper aus Ritzbühl und die Serviererin Olga Jung, Schulhausplatz 5; der B. B.-Adjunkt Sebastian Zoller aus Silz und die Vertragsbedienstete Irma Eberl, Jubiläumstraße 5; der Kellner Karl Leiter und die Sängerin Johanna Höpferger, beide Fischerstraße 42.

In Zams wurden geboren: am 14. April ein Hubert dem Bauern Magnus Kathrein und der Risa, geb. Gaim, Tobadill 6; am 17. 4. eine Christine Elfriede Berta dem Skilehrer Edi Mall und der Erna, geb. Platt, St. Anton 146; am 20. 4. ein Franz Joseph dem Koch Rudolf Habicher und der Rosa, geb. Bamberger, Landeck, Flierstraße 20; am 21. 4. ein Oswald Adolf dem Bauern Adolf Eberhart und der Anna, geb. Scherl, Fendels 22; am 23. 4. eine Helene Maria dem Hilfsarbeiter Gottfried Ladner und der Agnes, geb. Siegele, See 38; am 24. 4. ein Günther dem Zollwachebeamten Alois Zechberger und der Annemarie, geb. Richter, Pfunds 243; am 30. 4. ein Eduard dem B.-B.-Angestellten Johann Senn und der Anna, geb. Zangerl, Strengen 158; am 1. Mai ein Alfred dem Bauern Franz Juen und der Rosa, geb. Wolf, Flirsch Nr. 27; am 2. 5. ein Günther dem Mechaniker Johann Reißmann und der Erna, geb. Solderer, Stanz 40; ein Roland dem Schlosser Leopold Lajda und der Anna, geb. Fiechtner, Hochgallmigg 20. — Es starben: am 21. 4. die Ordensschwester Maria Schwander, Mutterhaus Zams, 43 Jahre alt; am 27. 4. die Hausfrau Vinzentia Kurz, geb. Tschom, Galtür 43, 54 Jahre alt; der Bauer Alois Tschiderer, See 13, 75 Jahre alt; am 2. 5. der Rent-



Für die Augen sparen wird sich
bitter rächen!

Daher sofort eine Brille von Ihrem

Optiker J. PLANGGER

LANDECK - Ruf 370

Lieferant aller Krankenkassen

ner Johann Lenz, Ischgl 99, 86 Jahre alt; die Private Karolina Holzer, geb. Kilian, Ried 79, 50 Jahre alt; am 6. 5. das Kind Johann Huter, Tösens 34, 6 Monate alt; am 8. 5. der Bauer Engelbert Kirschner, Ladis 26, 47 Jahre alt.

Kurs für Erste Hilfe. Dieser vom Roten Kreuze abgehaltene Kurs wurde nun am 10. Mai beendet, wobei die große Teilnehmerzahl und deren reges Interesse beweisen, daß der Notwendigkeit dieser Ausbildung immer mehr Verständnis entgegengebracht wird. Trotz der geringen Unterrichtszeit verstand es der Kursleiter Lt. Walter Frieden, den umfangreichen Lehrstoff in derart übersichtlicher und leicht verständlicher Weise vorzutragen, daß das vorhandene Interesse noch mehr gesteigert wurde und die Schlussprüfung selbst die berechnete hohen Erwartungen übertraf. In seiner Schlussansprache wies Dr. Frieden auch auf die hohe Bedeutung hin, welche dieser Ausbildung im Dienste der Nächstenhilfe zukommt, und daß diese Verkörperung des Rotkreuz-Gedankens einen weiteren Schritt auf dem Wege der Völkerverständigung darstelle. - Der Umstand, daß sämtliche Teilnehmer nach ihrer Kursprüfung sich bereit erklärten, an der Arbeit des Roten Kreuzes teilzunehmen, ist ein weiterer schöner Beweis des Verständnisses für dessen wichtige Aufgaben. Abschließend drückten sowohl der Bezirksausschuß als auch die Teilnehmer Dr. Frieden ihren aufrichtigen Dank aus.

Sprechtag für Angestellte. Die Angestelltenversicherungsanstalt, Außenstelle Innsbruck, hält am Dienstag, den 29. Mai 1951 in der Arbeiterkammer, Amtsstelle Landeck (Kinogebäude rückwärts) von 10 - 12 Uhr wiederum einen Sprechtag ab, der nach Bedarf auch auf den Nachmittag ausgedehnt wird. Es wird allen Angestellten-Versicherten sowie den Kriegshinterbliebenen in ihrem eigenen Interesse empfohlen, von diesem Sprechtag Gebrauch zu machen. Ackermann

Die Viehverversicherungsbeiträge für Mai 1951 sind vom 18. bis 27. Mai bei folgenden Mitgliedern einzuzahlen: Julius Vorhofer (Angedair), Roman Spitz (Perfuchs und Perfuchsberg) und Franz Walch (Bruggen).

Kath. Bildungswerk Schönwies. Die Bevölkerung von Schönwies und Umgebung wird zu dem am Sonntag, den 20. Mai um 8 Uhr abends im Gasthof Gabl stattfindenden Vortrag „Gottes schöne Schöpfung“ mit Farblichbildern von Dr. Hermann Blasnik aus Innsbruck herzlich eingeladen.

Stadtgemeindevamt Landeck

Die Lebensmittelkartenausgabe für die 80. — 82. Zuteilungsperiode findet vom Montag, den 21., bis einschließlich Samstag, den 26. Mai 1951 (außer Fronleichnam), im Rathaus, Zimmer 1, nur vormittags von 8-12 Uhr statt. Es wird dringend ersucht, folgende Einteilung einzuhalten: Montag Landeck-Stadt und Od, Dienstag Perfuchs, Mittwoch Perjen, Freitag Bruggen und Selbstversorger, Samstag Perfuchsberg und Selbstversorger.

Der Bürgermeister: Jangerl e. h.

SPORT

SV. Zams - FC. Rheineck 2:2 (2:1)

Am Pfingstsonntag traten die sympathischen Fußballer vom Schweizer Bodensee zu ihrem Debüt in Zams an und erwiesen sich als eine den Hausherrn ebenbürtige Mannschaft. Die Zamsler traten mit einem ersatzgeschwächten Sturm an, aber schon nach wenigen Minuten skorte Brenner zum 1:0 für Zams, das nach kurzer Zeit von den Schweizern aber eingestellt wurde. Die Einstellung Jenneweins in den Sturm wirkte sich vorteilhaft aus, denn immer wieder konnte dieser gefährliche Angriffe gegen das Gästetor vortragen, aus welchen dann Hechenblaidkner mit dem zweiten Zähler Kapital schlug. Nach der Pause gingen dann die Gäste mit vollem Ehrgeiz aufs Ganze und konnten den Ausgleich erreichen, was einem völlig gerechten Spielausgang entspricht. Im Vorspiele besiegte die Zamsler Reserve die Eisenbahner-Zweite mit 4:1.

SV. Landeck — FC. Zürich (Industrie) 5:2 (2:0)

Die Schweizer Fußballgäste gingen mit viel Eifer in dieses Pfingstfreundschaftsspiel und besaßen ihre Stärken hauptsächlich in der Hintermannschaft, während ihr Sturm verhältnismäßig harmlos wirkte; die Landecker Verteidigung, solange sie sich nicht spielte, konnte ihn daher immer aufhalten. Guggenberger hatte eine etwas veränderte Mannschaft aufgestellt, wobei man als neuen Spieler Loewe am rechten Flügel bemerkte, der sich mit Alscher gut verstand und sich, wie dieser, zweimal in die Schützenliste eintrug. Auch Brendle zeigte mit einem schönen Flachschuß, daß er wieder Torhüter zu bezwingen weiß. Alles in allem eine faire, freundschaftliche Begegnung, die etwas Abwechslung in die Meisterschaftsbewerbe brachte. Die verstärkte Landecker Jugend mußte sich, trotz anfänglicher Überlegenheit, dem Juniorenteam der Schweizer mit 1:2 geschlagen geben.

An dieser Stelle dankt der SV. Landeck allen Sportfreunden, die Schweizer Gäste liebenswürdigerweise in Unterkunft nahmen, besonders aber der Musikkapelle Prutz, die sich unentgeltlich für Konzerte zu Ehren der Züricher Fußballer zur Verfügung stellte und damit wesentlich zu deren guter Aufnahme in Landeck beitrug.

Die Meisterschaft geht weiter!

Am Sonntag um 15.30 Uhr empfängt in Perjen der ESV. den SV. Landeck zum fälligen Punktespiel; die realeren Chancen dürften hier bei den Letzteren liegen. Ebenso kann man die Zamsler als Favoriten in ihrem Spiel gegen die Silzer in Silz bezeichnen.

Zur Eröffnung der Eisenbahner-Kegelbahn

am Samstag war der Präsident der B. B. - Dir. Innsbruck, Hofrat Soravia, mit mehreren Vertretern der Direktion erschienen, wobei er am Bahnhof von Gesangskollegen der Eisenbahner und einem kleinen Mädel begrüßt wurde. Nach einer kurzen Ansprache, worin er besonders dem ESV.-Ausschuß für die geleistete Arbeit dankte, eröffnete er die neue Kegelbahn, indem die erste Kugel von ihm über die Bahn geschoben wurde. Die anschließende Eröffnungs- u. Vereinsmeisterschaft brachte folgende Sieger: Tobias Rudig, Vereinsmeister, Willi Böhm, Eröffnungssieger. Dank der Großzügigkeit der Landecker Geschäftswelt konnten 20 schöne Preise verteilt werden. Abends gab es mit frohen Liedern, Tanz und Unterhaltung ein geselliges Beisammensein in der Bahnhofrestauration, als würdigen Abschluß der Kegelbahn-Eröffnung. A

Pfingsttour des Skiklubs Landeck

War letztes Jahr hiefür das Ötztalgebiet ausersuchen, so war heuer die Bernina das Ziel der Pfingsttour des SK., worüber uns nachstehender Bericht zuzuging:

Zum Abschluß dieses erfolgreichen Skiwinters zieht wieder ein Häuflein Unentwegter, mit Brettl'n und dicken Rucksäcken auf einem Jeep, in die weiße Majestät der Berge. Von Landeck noch durch einen grauerhangenen Himmel ungnädig verabschiedet, hat schon bei der Schweizer Grenze der Wind die letzten Nebelfetzen verjagt. Schnurrend rollt unser braver Jeep, von Vater Marth gesteuert, durch die morgenfrische Landschaft des romantischen Engadin und bringt uns dem Ziele rasch näher. Bald winken uns in der Ferne die weißen Gipfel und Grate der Bernina. In Pontresina übernehmen Schusters Kappen und unsere Brettl'n den Weitertransport und tragen uns über die sonnenglänzenden Firnfelder des Morteratschgletschers der Bovalhütte entgegen, wo wir uns häuslich niederlassen und gründlich austasten; um 10 Uhr nachts treffen unsere Nachzügler vom zweiten Jeep ein.

Am nächsten Tag sind wir schon um 1/4 4 Uhr unterwegs, die Sterne funkeln noch aus dem nachtschwarzen Himmel auf uns hernieder! Glashart knirscht der Harsch unter unseren Füßen. Wir haben die 3.000 m schon überfliegen, als die Sonne die Gipfel rot zu färben beginnt. Ein herrlicher Anblick bietet sich unseren Augen: Blauschimmernde Eisbrüche und blanke Schneefelder rings um uns, in der Sonne aufleuchtende Gipselpartien und blauer Himmel über uns, und drunten im nachtdunklen Tal die grauen Morgennebel! Langsam wird es heißer, Anorak und Pullover verschwinden im Rucksack, und mühsam kämpfen wir uns weiter empor; die dünne Luft macht uns zu schaffen. Endlich erreichen wir die Felspartie. Die Brettl'n werden mit Eispickel, Steigeisen und Seil vertauscht, und bald stehen wir jauchzend auf dem Gipfel. 4.052 Meter! Für die meisten von uns der erste Viertausender. Ein Blick in die Runde der gleißenden Höhen lohnt uns alle Mühe, und die Abfahrt durch den rauschenden Firn läßt uns aufjubeln und dem Herrgott für den herrlichen Tag danken.

Am Montag greift unsere Spitzengruppe die über 3.900 m hohe Bellavista an und erreicht bereits um 10.15 Uhr nach 4 1/2 stündigem Aufstieg den Gipfel. Von unserem bescheidenen „Ausflugziel“ beobachten wir die Gruppe, die in schneidiger Fahrt die steilen Rinnen und Hänge herunterschwingt.

Pünktlich schultern wir wieder unsere Rucksäcke und fahren nach Pontresina ab. In rascher Fahrt erreichen wir nach einem kleinen Umweg über St. Moritz unser Städtlein wieder, und sind glücklich, diese herrlichen Tage in unser Schatzkästlein der Erinnerungen einreihen zu können. Vielen Dank den beiden Jeep-Besitzern Marth und Probst, sowie den Organisatoren Hubert Egger und Lothar Michaeler, die uns die Tour erst ermöglichten und sorgfältigst vorbereitet hatten. ©.

Ein Leichtathletik-Vergleichskampf

zwischen dem ASV. Landeck und einer franz. Abteilung findet an Fronleichnam nachm. am oberen Sportplatz statt.

Praktische Winke für den Obstzüchter

Gegen das starke Auftreten der Schmier- und Blattläuse bei den Obstbäumen, besonders Jungbäumen, ist mit Pomosept A 1.5%, oder mit Poksin 1.5% - 2% zu spritzen. Ein rechtzeitiges Spritzen verhindert das Aufrollen der Blätter und die damit eintretende Wachstumsstörung. Obstbäume, deren Blätter durch starken Lausbefall bereits aufgerollt sind, werden noch wirksam mit

dem Spritzmittel E 605 forte 0.03% behandelt. Im übrigen wird die Nachblütenspritzung gegen das Wurmigwerden der Früchte bei Kernobst mit Schwefel- oder Kupfermitteln mit Gesarolzusatz oder mit Kupferkalkarsen durchgeführt. Bei Verwendung von Arsenmitteln ist auf die Unterkulturen zu achten. Für die Nachblütenspritzung bei Pflaumen- und Zwetschenbäumen verwendet man gegen die Pflaumensägewespe Gesarol 50 2%. Kienzner

Promotion. Wie wir aus Barcelona erfahren, wurde der dort lebende Landecker Diplom-Chemiker Wolfgang Pilz am 2. Mai an der Universität Tübingen zum Doktor der Naturwissenschaften promoviert. Herzl. Glückwunsch!

60. Geburtstag. Diesen Donnerstag feierte Gastwirt Karl Graber die Vollendung seines 60. Lebensjahres, wozu ihm die Stadtmusikkapelle Landeck als ihrem alten Führer am Vorabend ein nettes Ständchen darbrachte. Herzlichen Glückwunsch!

Die Muttertagsfeier der Landecker Kriegssopfer am Samstag verlief wieder in sehr gemütlicher Stimmung, wozu auch die persönliche Unterstützung von Gouverneur Lion beitrug, der eigens erschienen war. Kinder trugen heitere Mundartverse, das Zitherquartett Burtcher beschwangte Weisen, das Gesangsduo Geschw. Sieß nette Volkslieder und das komische Duo Wenzl-Bock lustige Dialoge vor. Rührend war das Auffingen eines herzigen Mutterliedes durch zwei Kinder, welches sogar wiederholt werden mußte.

Schüler-Vorspielabend der Städt. Musikschule

Dieser findet am Samstag, den 26. Mai um 20 Uhr im Vereinshausaal statt. Kartenvorverkauf ab 21. Mai in den Buchhandlungen Grifemann und Föckler, Hutgeschäft Krizmer und in der Städt. Musikschule. *

Redaktionsluß. Wegen des Feiertages (Fronleichnam) muß dieser für die nächste Nummer auf Mittwoch, 9 Uhr vormittags, vorverlegt werden.

Guter, speckiger

Siroler Graukäse

an Wiederverkäufer und Großverbraucher zu billigsten Preisen abzugeben.

ANNA MUIGG, LANDECK

Milch- und Fischspezialgeschäft — Ruf 364

Ein Einkaufsgutschein zu S 20.-

der Gerberei und Lederhandlung J. A. Probst, gespendet für das 2. Weihnachts-Preisausschreiben (201. Preis) und nicht eingelöst, ist der Gewinn unseres heutigen Preisrätsels, dessen Auflösungen (mit Kupon!) diesmal bis Mittwoch, 9 Uhr, bei uns einlangen müssen. Nachdem die letzte Rätselgleichung vielen Rätselfreunden scheinbar zu schwer war, kommt diesmal ein leichtes

Buchstaben-Streich- u. Vorsetzrätsel: Aller — Eisen — Stare — Adele — Taube — Porto — Adeln — Siena — Assaut — Innen. — Jedem dieser Wörter ist der Endbuchstabe zu streichen und vor den Rest ein Anfangsbuchstabe zu setzen, so daß neue Wörter entstehen, deren Anfangsbuchstaben, hintereinander gelesen, zwei Nachbargemeinden unseres Bezirkes nennen.

Kinoinsert-Nachtrag: Fronleichnam 2,4 u. 6 Uhr

Gemeindeblatt

32.

Preisrätsel

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

vom 20. 5. bis 26. 5. 1951

Sonntag, 20. Mai: Dreifaltigkeitssonntag, Bekenntnistag d. Kathol. Jugend — 6 Uhr hl. Messe f. Anna Pangratz, 7 Uhr hl. Messe f. Markus Lenz, 8.30 Uhr hl. Messe f. d. Anl. d. Pfarrfamilie, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst m. hl. Amt f. Heinrich Falger, 11 Uhr hl. Messe; 20 Uhr feierl. Maiandacht.

Montag, 21. Mai: 6 Uhr Jahresmesse f. Josefa Lechner, hl. Messe f. Johann Geiger, 7.15 Uhr hl. Messen f. Hans Wanschura u. f. Clementine Kathrein, 8 Uhr Jahresmesse f. Josefa Mair, geb. Ferrari; 20 Uhr Maiandacht (so täglich!).

Dienstag, 22. Mai: 6 Uhr hl. Messe f. Hedwig Ladner, 7.15 Uhr hl. Messen n. Mg. Bunza u. f. Ludwig Tröber u. gefallene Söhne, 7.30 Uhr in Perfuchsberg hl. Messe f. Heinrich Siegele, 8 Uhr 1. Jahresamt f. Frl. Josefa Huber.

Mittwoch, 23. Mai: 6 Uhr hl. Messen f. Judith Knabl u. f. verstorb. Kircher, 7.15 Uhr hl. Messen f. Heinrich Hefel u. n. Mg. G., 8 Uhr Jahresamt f. Alois Hueber.

Donnerstag, 24. Mai: Fronleichnamsfest — 6 Uhr Jahresmesse f. Heinrich Carnot, 7 Uhr hl. Messe f. Aloisia Thurner, 8 Uhr Pfarr- u. Festgottesdienst m. feierl. Hochamt f. d. Anl. d. Pfarrfamilie u. anschl. feierl. Prozession (Maisengasse — Malser Straße

— Fischerstraße — Schulhausplatz), 11 Uhr hl. Messe; 20 Uhr feierl. Maiandacht.

Freitag, 25. Mai, in d. Festoktav — 6 Uhr hl. Messen f. Edmund Erhart u. f. Josef, Leopold u. Siegfried Pangratz, 7.15 Uhr Jahresmesse f. Karl Singer, hl. Messe f. Franz u. Maria Singer u. Josef Krißmer, 8 Uhr hl. Messe f. Fam. Gastl u. Ladner.

Samstag, 26. Mai, in d. Festoktav — 6 Uhr hl. Messen f. Hermann Jele u. f. Annemarie Westreicher, 7.15 Uhr hl. Messen z. E. d. hl. Theresia v. K. J. u. f. Sabine u. Erwin Rockenbauer, 8 Uhr hl. Messe f. Franz Benedikt; u. 1. Jahresamt f. Frau-Dr. Rosa Pezzei; 17 Uhr Beichtgel., 20 Uhr Maiandacht u. Beichtgel.

„Sport vom ärztlichen Standpunkt“. Dr. med. Hans Pissarek spricht darüber am Montag, den 21. Mai um 20.30 Uhr im Vereinshaus. Das Kath. Bildungswerk ladet zum Besuch des Vortrages ein.

Ärztlicher Sonntagsdienst am Sonntag, 20. 5. 1951:
Dr. Greil Materna, Landeck, Fischerstr. Nr. 34, Tel. 354

Fronleichnam, 24. 5. 1951:
Dr. Karl Enser, Landeck, Fischerstraße 60, Telefon 471

Evang. Frauenstunde mit Schw. Emmy Engeli am Freitag, den 25. Mai 20 Uhr in der Schülerheim-Kapelle. Um rege Teilnahme wird gebeten.

Jüngeres, fleißiges **Mädchen** als Hilfskraft in Konditorei-Café gesucht.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

Suche größeres, leeres, heizbares, sonniges Zimmer auf der Od, in der Stadt oder Perfuchs gegen gute Bezahlung ab sofort zu mieten. Schriftliche Angebote an Frau Maria Dolechel, Landeck, Gasthof „Sonne“.

Dankagung

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme, die uns anlässlich des Ablebens unseres

Lois

zugekommen sind, sowie für die vielen Kranz- und Blumenpenden sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus. Besonders danken wir der Feiw. Feuerwehr Graf-Grins, den Kameraden, dem Pianser Bläserchor, Herrn Dr. Höllrigl für die ergreifenden Grabesworte, sowie allen übrigen Bekannten und Verwandten, die unserem Unvergesslichen die letzte Ehre erwiesen.

In tiefer Trauer:
**Familien Lenz, Schwaiger,
Glatzer, Gerbenta**

Wäscherin gesucht

Adresse in der Druckerei Tyrolia

Alle JEEP-ERSATZTEILE

liefert Dipl.-Ing. E. STAHL u. Co.
Jeep-Service, Wien I., Riemergasse 14

Ehrliches Mädchen

für alle Arbeiten per sofort gesucht.
Gasthof Arlberg, Alois Pircher, Landeck

Biete einer Frau oder kinderlosem Ehepaar

**Unterkunft und
Verpflegung**, wenn die Frau im Haushalt
mitarbeitet.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

Das moderne Schreibgerät

ist der **Kugelschreiber**
Preise: 7.80, 12.—, 18.—, 30.—, 36.— S

Kugeltinter: Deutsche Marke „UHU“ 82.50

Buchhandlung J. Grisse mann IMST UND LANDECK

Taxi-Chauffeur, nur Mechaniker,
für Dauerposten gesucht.
Stefan Lami, Landeck

Wiedereröffnung der Fritzhütte

am 1. Juni, geöffnet bis Ende September
Pensionspreise von S 18.— bis S 25.—

Baugrund in Landeck oder Umgebung
(ca. 200 m²)

gegen Barzahlung zu kaufen gesucht.
Adresse in der Druckerei Tyrolia

Wohl freut sich

der Bauer über ein nasses Frühjahr, aber Ihre Kleidung macht ein umso trüberes Gesicht, wenn Sie diese nicht vor Regen schützen!

Taschenschirme
in erstklassiger Ausführung ab S 98.—
Gummierte Staubmäntel
wetterfest, schicke Façon ab S 265.—

Geben Sie Ihrer Kleidung daher
den notwendigen Nässechutz vom

MODENHAUS
HUBER

Suche tüchtigen, selbständigen Bau- und Möbeltischler

in eine Werkstätte in der Schweiz; für
Einreise und Aufenthaltsgenehmigung
wird gesorgt.

Auskunft bei Kurt Greuter, Zams

Lichtspiele Landeck

Hans Holt, Waltraud Haas, Susi Nicoletti, Nadja
Tiller, Ludwig Schmidtseder, Peter Hey u. a. in

Kleiner Schwindel am Wolfgangsee

Ein ergötzendes Filmlustspiel um einen falschen Dok-
tor, um Sonne und frohe Urlaubstage!

Samstag, 19. Mai um 5 und 8 Uhr
Sonntag, 20. Mai um 2, 5 und 8 Uhr

Der packende deutsche Film, der von dem ewigen
Kampf zwischen Gut und Böse erzählt:

Hafenmelodie

mit Catja Görner, Kirsten Heiberg, Paul Henckels,
Heinz Engelmann u. a.; Musik: Franz Grothe.

Dienstag, 22. Mai um 8 Uhr
Mittwoch, 23. Mai um 8 Uhr

Viktor Staal, Lucie Englisch, Mady Rahl, Erika von
Thellmann u. a. in der amüsanten Filmkomödie

Alles für die Firma

Lustige Verwechslungsgeschichten um eine wacklige
Schallplattenfirma, die wieder flottgemacht werden
soll!

Donnerstag, 24. Mai um 7 Uhr
Freitag, 25. Mai um 8 Uhr

Danksagung

Für die herzliche Anteilnahme während der Krankheit und am Ableben meiner lieben,
unvergeßlichen Mutter, unserer Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Margaretha Schio geb. Loss

sowie für die zahlreiche Beteiligung an ihrem letzten Gange und die schönen Kranz- und
Blumenspenden sage ich auf diesem Wege allen Verwandten und Bekannten meinen auf-
richtigen Dank. Besonderen Dank der Direktion, der Beamtschaft und dem Betriebsrat
der Textil A. G., Landeck, ferner Herrn Dr. Palla, den Herren Ärzten, Krankenschwestern
und P. Alberto vom Krankenhaus Zams für ihre unermüdliche Betreuung.

In tiefer Trauer: **Salmira Sintareffi**, als Tochter

Im Namen aller Verwandten

Spielend leicht ist die Raumgestaltung möglich!

Das bequeme, raumsparende, vornehme Wohnschlafzimmer, bestehend aus:

- | | |
|---|--|
| 1 Doppel-Schlaf-Patent-Sofa mit gefederter Matratze | 4 Zimmerstühle |
| 1 Dreitürschrank für Kleider und Wäsche | 1 Radiotisch mit Schublade, auf Rollen, evtl. Nachttisch |
| 1 Zimmertisch mit Schublade, furniert und politiert | 1 Servierwagen, auf Rollen, auch als Nachttisch |

Trotz Materialversteuerung Sonderpreis S 5.558.-

Auf Wunsch Teilzahlung!

MÖBELHAUS ARTHUR ZANGERL, LANDECK, Bruggfeldstr. 25

Zimmer an einen Herrn im Stadtzentrum zu vermieten.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

Suche 1-2 guterhaltene **Rundschiff-Nähmaschinen**, womöglich Marke „Singer“.

Karl Schwarz, Perjen, Löhweg 2

Das schönste Firmungsgeschenk

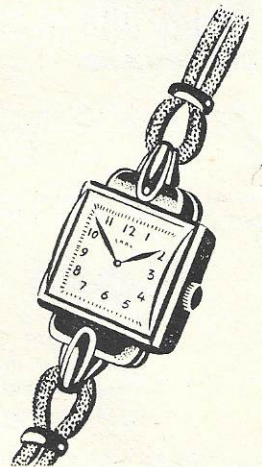
von dauerndem Erinnerungswert ist doch

eine gute Uhr

Wirklich reichhaltige Auswahl im Fachgeschäft:

JOSEF PLANGGER, Joh. Weiskopf's Nachf.

LANDECK, Ruf 370

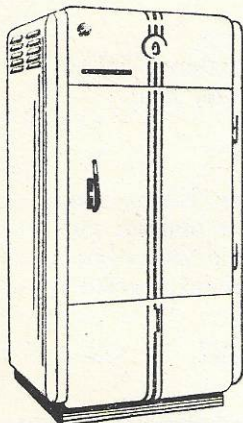


R. Fimberger

RUF 513

FRIGOPOL-Kühlschrank

100 Liter, vollautomatisch



Frei Haus S 4.820.-

oder

Anzahlung S 1.220.-

+ 12 Monatsraten zu
S 342.-

Ohne Motor -
Keine Wartung -
Absolut geräuschlos -

„PHILIPS - Mazurka“

Das ideale Zweitgerät für den Urlaub!

S 760.-

